

## Hohe Tauern **Hoher Sonnblick (3106 m)**

10

### Zum Zittelhaus

Der Rauriser Sonnblick gehört zu den beliebtesten Skitourenzielen der Goldberggruppe, in der das geschätzte Tauerngold abgebaut worden ist. Auch heute gibt es noch Zeugen des Goldbergbaus. Die Ruinen der Goldzeche stehen in der Nähe des Naturfreundehauses Neubau.

▲ ↑ ↓ 1600 Hm | ⌚ 6½ Std.



Skitourenausrüstung mit  
VS-Gerät, Lawinschaufel  
und Lawinsonde

**Talort:** Rauris (948 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Lenzanger (1550 m)

**Koordinaten/Ausgangspunkt:**

Breite N 47.088839° Länge E 012.987475°

**Öffentliche Verkehrsmittel:** keine

**Entfernung:** 20,0 km

**Gehzeiten:** Aufstieg 5 Std.; Abstieg 1½ Std.

**Beste Jahreszeit:** Frühjahr bis etwa Juni

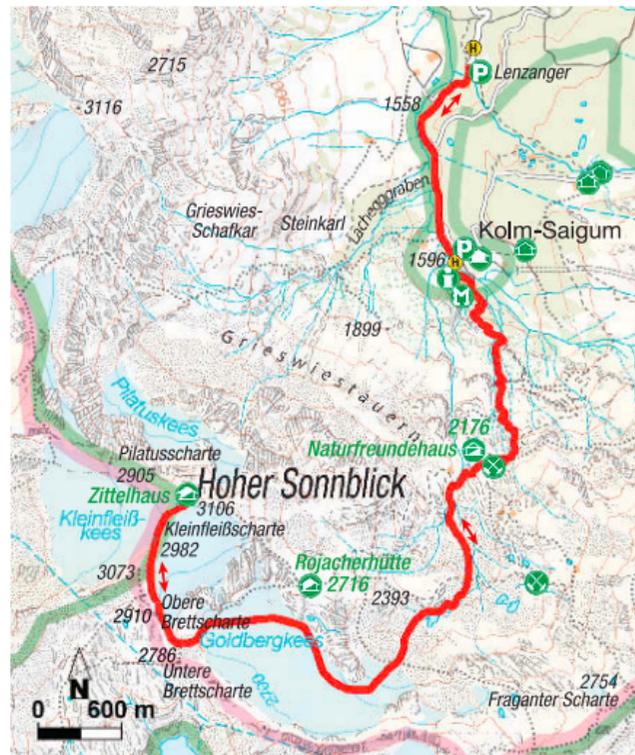
**Karte:** Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 40 »Gastei-

ner Tal - Goldberggruppe«

**Informationen:** Tourismusverband Rauris, Sportstr. 2, A-5661 Rauris, Tel. 00 43/(0)6 54 42 00 22, [www.rauriseratal.at](http://www.rauriseratal.at)

**Einkehr:** Naturfreundehaus Neubau

**Schwierigkeiten:** Beliebte, lange und anstrengende Skihochtour. Bisweilen erhebliche Lawinengefahr. Sichere Beherrschung der Ski ist erforderlich, besonders in der Nähe des Barbarafalls.





## Hohe Tauern **Hoher Sonnblick (3106 m)**

**Aufstieg:** Vom Großparkplatz auf der Straße oder daneben nach Kolm Saigurn und von dort auf steilem Sommerweg am Barbarafall vorbei, über die Melcherböden und zum Naturfreundehaus Neubau. An der Hütte vorbei, in einer weit ausholenden Kurve gegen Westen, und am nördlichen Rand des Vogelmaier Ochsenkarkees weiter. Dann auf dem weiten, ziemlich flachen Gletscher nach Nordwesten dahin. Am linken Rand des Goldberggletschers wird es wieder steiler. Man kommt an der Goldbergschneefeld vorbei und in die Kleine-Fleiß-Scharte. Aus der Scharte über einen breiten Rücken zum Gipfel mit dem Zittelhaus und der Wetterstation.

**Abfahrt:** Im Wesentlichen entlang der Aufstieggspur. Bei stabilem Schnee, vor allem bei Firn, am Naturfreundehaus Neubau links vorbei und durch den rassigen Maschinggraben zur steilen Aufstiegsroute. Auf ihr nach Kolm Saigurn und zum Ausgangspunkt zurück.

Siegfried Garnweidner



Prächtige Skihänge am Hohen Sonnblick; links das Alteck, in der Mitte der Windischkopf